

Jede Jubiläumsveranstaltung richtet den Blick nach vorne – wie auch das Thema dieser BAG zeigt. Man schaut aber auch zurück. Als Grauhaariger will ich das tun. Genauer in das Jahr 1975, als die 9. BAG die Abschlussqualifikationen der Sekundarstufe 1 (Sek 1) thematisierte und wir die Schnittstelle zu den Berufsbildenden Schulen (BBS) genauer untersuchten; damals war ich Handelslehrer und Leiter der Arbeitsgemeinschaft Englisch an Wirtschaftsschulen. Wir kamen zu dem erstaunlichen (?) Ergebnis, dass Abschlussqualifikationen der Sek 1 und die Eingangsqualifikationen der BBS in keinem Bundesland harmonisiert waren. Dank der Initiative der BAG entwickelte sich eine fruchtbare schulübergreifende Kooperation, die zudem in einigen Bundesländern auch zu einer gewissen Lehrplankoordination führte.

Die erfreuliche Zusammenarbeit erhielt einen neuen Impuls, als ich Verlagsleiter der deutsch-englischen Verlagskooperation Langenscheidt-Longman wurde. Der Verlag wurde BAG-Mitglied und gemeinsam entwickelten / veröffentlichten wir den ersten modularen und kommunikativen Lehrwerksansatz: ISSUES. In Erinnerung geblieben ist eine Episode: die Erstellung eines Prospektes für Werbezwecke. Die Marketingleiterin Ulrike Scheidler und ich reisten zur Reinhardswaldschule (HILF) an, im Gepäck ein ausgefeiltes Werbekonzept, das wir Christoph Edelhoff, Lilo Bohnsack, Otfried Börner und Ulrich Grewer erläutern wollten. Während wir redeten, holten die BAG-ler Papier, Schere und Kleber hervor, tuschelten ein wenig – und noch bevor wir unser Konzept erläutert hatten, hatten sie den Prospekt bereits fertig gestellt. So sind sie, die BAG-ler: immer praktisch, pragmatisch, ergebnisorientiert.

Später dann traf uns alle ein trauriges Ereignis – der Tod von Hans-Eberhard Piepho. Ich war inzwischen zum Hueber Verlag gewechselt, der auch eine enge Verbindung zu Hans-Eberhard gepflegt hatte. So beschlossen und initiierten Christoph, Otfried und ich den Hans-Eberhard-Piepho-Preis, der seit dem unter dem Vorsitz von Mich Legutke hervorragende Unterrichtsmaterialien auszeichnet. So wird nicht nur dem Lebenswerk von Hans-Eberhard gedacht, sondern auch der Verstetigung des kommunikativen Englischunterrichts Rechnung getragen.

Zum Schluss noch eine kleine Episode. Ich nahm vor ein paar Jahren an der Podiumsdiskussion einer ERFA-Tagung teil (= regelmäßiger Austausch über Fremdsprachen-Lehrmaterialien und -methoden von Wirtschaftsunternehmen). Ein aufstrebender junger Dozent propagierte vehement neueste fachdidaktische und methodische Erkenntnisse und forderte die Verlage auf, endlich einmal Unterrichts-MODULE zu erstellen. Daraufhin konterte Hermann Funk, wissenschaftlicher Berater des ERFA-Arbeitskreises: „Das braucht ihr dem Uwe Mäder nicht zu erzählen, der kennt sich seit Jahrzehnten mit Modulen aus!“

Damit schließt sich der Kreis zu den ISSUES-Modulen. Und mit Hase und Igel kann ich für die BAG nur sagen: Ik bün all door! Und an die heutige BAG gewandt: Weiter so! Immer eine Nasenlänge voraus!

Uwe Mäder